



# HEYVA SOR A KURDISTANÊ

jiyan bi alîkariyê şên dibe

Hejmar: 7

*Li deverekê eger rihê hevkarîyê tinebe, avakirina civakî kêr dimîne. Hun bi alîkariyên xwe dikarin civakê li ser piyan bigrin*



*Ohne Solidarität ist der Wiederaufbau einer Gesellschaft schwer. Ihre Hilfe kann eine Gesellschaft am Leben erhalten.*



<b>Kurdî</b>	<b>3-13</b>
<b>Deutsch</b>	<b>14-29</b>
<b>English</b>	<b>30-41</b>
<b>Türkçe</b>	<b>42-54</b>

## **Heyva Sor a Kurdistanê E.V.**

**Wilhelmstr. 12 D-53840 Troisdorf**

**Tele: 02241 / 97 52 583**

**Tele: 02241 / 97 52 585**

**Fax: 02241 / 97 52 584**

**E-Mail: heyvasor@web.de**

**Kreissparkasse Köln**

**IBAN: DE 49 370 502 99 000 40 10 481**

**BIC / SWIFT: COKSDE 33XXX**

**[www.heyvasor.com](http://www.heyvasor.com)**



# Kurdischer Roter Halbmond

unterstützt die **Freundschaft**,  
das wechselseitige **Verständnis**,  
die gemeinsame **Mitarbeit** und  
die Herstellung des **dauerhaften  
Friedens** zwischen den  
**Menschen**.



**D**er Heyva Sor a Kurdistane e.V. „Kurdischer Roter Halbmond“ wurde mit den Kurden, die aus ihrer Heimat/Staat Kurdistan zum Exil gezwungen waren und den Kriegsopfern im Jahre 1993 mit dem Zweck:“ Den Menschen, die unter den schweren Kriegs-Umständen in Kurdistan weiterleben müssen, zu helfen“ entstanden/ gegründet. Als Verein und Hilfsorganisation wachsen unsere Hilfeleistungen täglich und wir werden dadurch zur Hoffnung der in Kurdistan lebenden Menschen. Es sind Millionen von Menschen, die auf der Erde, wo Krieg, Bürger - Krieg, Naturkatastrophe, Krankheit, Armut/Elend und Dürre herrscht, leben und davon betroffen sind und den Kampf ums Überleben führen.

Unser Verein hat das Ziel jeder hilfsbedürftigen, unterdrückten Person zu helfen, deren Grundbedürfnisse zu stillen und mit Lebensmittel zu versorgen. Lebensmittel, Gesundheit, Unterkunft, Bildung also in grundlegenden Angelegenheiten, Hilfe zu leisten. Er führt auch die dafür notwendigen Arbeiten durch.

Unser Verein leistet Hilfe bei den betroffenen Bewohnern in den jeweiligen, in Frage kommenden Gebieten. Indem wir Gesundheitszentren/ Klinik und Krankenhäuser bauen/errichten lassen, die langfristig nutzbar sind. In den Gebieten, wo dringend Hilfe notwendig ist, leisten/liefern wir Lebensmittel, Medikamente und ärztliche Untersuchungen sowie die für medizinische Versorgung benötigten Geräte und wir unterstützen sie auch in Bereichen wie Rehabilitation.

Der Kurdische Rote Halbmond versucht Entscheidungen zu treffen ohne die Rasse, Religion, Klasse, verschiedene Meinungen (zu haben/ zu vertreten, in Betracht zu ziehen) zu berücksichtigen oder nach diesen Kriterien zu beurteilen. Er



versucht die Menschlichkeit, Humanität zu bewahren und sich innerhalb der Richtung /Kriterien zu bewegen und an den Bedürftigen, die in Notlage stecken, also dem Volk und dessen Bedürfnissen und wesentliche/ unvermeidbare Notwendigkeiten, Vorrang zu gewähren und Hilfe zu leisten. Kurdischer Roter Halbmond unterstützt im Rahmen der Internationalen Hilfskriterien, die Freundschaft, das wechselseitige Verständnis, die gemeinsame Mitarbeit und die Herstellung des dauerhaften Friedens zwischen den Menschen. Grundsätzlich lehnt unser Verein bei Auseinandersetzungen die Parteiergreifung prinzipiell ab.

Kurdischer Roter Halbmond will das Vertrauen aller Menschen gewinnen und schließt sich keine Feindschaften an und mischt sich auf keinen Fall in den politischen, rassistischen, religiösen und ideologischen Konflikt ein.

Kurdischer Roter Halbmond ist eine freiwillige/ehrenamtlicher Hilfsorganisation und arbeitet in keiner Weise um eigene Vorteile zu erlangen.

Auf der Basis, der genannten Prinzipien hat Kurdischer Roter Halbmond im Jahr 2017 Kampagnen und Projekte mit Hilfe folgender Hilfsorganisationen durchgeführt.

- 1- Heyva Sor a Kurdistanê e. V. - Deutschland
- 2- Heyva Sor a Kurdistanê -Frankreich
- 3- Stichting Koerdische Rode Halve Maan - Niederlande
- 4- Kurdistan Rote Halbmond Schweiz (Heyva Sor a Kurdistanê )- Schweiz
- 5- Koerdische Rode Halve Mann VZW (Heyva Sor a Kurdistanê )-Belgien
- 6- Kurdish Red Moon (Heyva Sor a Kurdistanê ) - England
- 7- Mezzaluna Rossa Kurdistan Italia Onlus (Heyva Sor a Kurdistanê) -Italien
- 8- Kurdiske Røde Halvmåne Norge (Heyva Sor a Kurdistanê) -Norwegen
- 9- Kurdistan Red Moon (Heyva Sor a Kurdistanê) - Japan
- 10- Roja Sor a Kurdistanê - Österreich
- 11- Kurdiska Röda Solen (Roja Sor a Kurdistanê )- Schweden
- 12- Stötteforeningen Mesopotamians Sol (Roja Mezopotamya) - Dänemark
- 13- Anatolia Cultural Foundation - Kanada
- 14- Heyva Sor a Kurd - Rojava



## Rückblick auf das Jahr 2017

### Nord- Kurdistan;

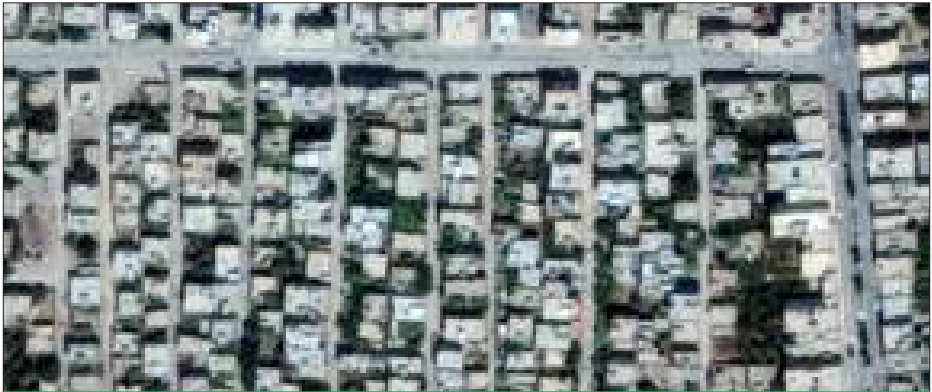
Im Herbst 2015 begann das türkische Militär mit der Offensive gegen die kurdische Zivilbevölkerung im Norden Kurdistans in den folgenden Städten/Provinzen und Landkreisen; Gimgin, Farqin, Lice, Silopi, Sur, Cizre, Nisebin, Derik, Kerboran, Hezex, Gever und Sirnex, vorzugehen. Hunderte der kurdischen Zivilbevölkerung, zwischen denen sich auch Kinder und Frauen befanden, wurden durch die türkischen Sicherheitskräfte ermordet und hunderte Personen verletzt. Tausende Häuser der Bevölkerung wurden durch Panzer und Bomben zerstört und den Erdboden gleichgemacht.

Weiterhin haben die Streitkräfte das Volk zum Exil / Zwangsumsiedlungen gezwungen, indem sie Monatelange Ausgangssperren verkündeten und damit deren Wasserversorgung, Lebensmittelversorgung, Elektrizität, und medizinische Versorgung einschränkten. Sie haben damit versucht die Gegend unbewohnbar zu machen / zu entvölkern.

Demzufolge sind hunderte von Kindern zu Waisen geworden und tausende Familien ohne Behausung, so dass Sie auf Hilfe angewiesen waren.

Die seit August 2015 verhängte Ausgangssperre in Nord Kurdistan hat in mehreren Städten /Provinzen und Kreisstädten/Landkreisen zur Verletzungen des Rechts auf Leben, was auch das Grundgesetz beinhaltet „Das Recht auf Leben und Freiheit“ beeinträchtigt /verletzt.

Auch im Jahr 2017 hat der türkische Staat die Entvölkerungspolitik mit dem Namen „Zurück in die Städte „in den Stadtvierteln der Städte wie Sur, Sirnex und Nisebin dies durchgeführt/betrieben/verwirklicht und einige Stadtviertel dem Erdboden gleichgemacht/ komplett /absolut zerstört.



## **NISÊBÎN, PROVINZ MÊRDÎN 21 JUNI, 2015**

In dem Bericht vom Februar 2017 des UN-Hochkommissariat für Menschenrechte wird die Türkei mit schweren Menschenrechtsverletzungen beschuldigt.

Gemäß dem Bericht wird zusammengefasst/gesagt:

Die Schlussfolgerungen/Ergebnisse, die für den Zeitraum zwischen Juni 2015 bis Dezember 2016 vorliegen, die durch die geführten Militär Operationen/Vorgehensweisen des türkischen Staats bei einer Insgesamt Bewertung/Betrachtung, beinhalten große Sorgen und Probleme(Verletzungen) der Grundrechte.

Beim Einsetzen/Eintreffen/Einmarsch der türkischen Streitkräfte im Süd-Osten, in der Zeit zwischen Juli 2015 bis Dezember 2016 wurden rund 2000 Menschen getötet. Unter Ihnen sind nach Informationen 800 Angehörige der Sicherheitskräfte und 1200 Zivilisten.

Es kann nicht festgestellt werden, wie viele der Opfer gegen den Staat bei den Gewaltamen Auseinandersetzungen mitgewirkt haben oder nicht.

Das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte hat unzählig viele Beispiele für schwere Gewaltanwendungen genannt/angegeben:

Tötungen, Verschwinden lassen, Vernichtungen, Foltern, Zerstörungen von Häusern/Wohnungen und Zerstörungen von Sehenswürdigkeiten und Kultur - Erbe, Anstiftungen zur Hass - Verbrechen, Einschränkungen/Hindernisse zur Erreichung von medizinische Versorgungen, Lebensmittel, Wasser und das Recht zum Leben einschränken/ verhindern.

Gewalt gegen Frauen, Einschränkungen bei der Bildung, Meinungsfreiheit, Aus-sagefreiheit sowie Versammlungsfreiheit.



## **NISÊBÎN, PROVINZ MÊRDÎN 25 MAI, 2016**

Nach diesen Informationen zufolge sind die wichtigsten Grundrechte / Menschenrechte innerhalb einer Ortschaft Tagelang ganz außeracht gelassen/verhindert worden und die Verbindungen mit der Außenwelt abgebrochen/ verhindert. Natürlich auch die tägliche Bewegungsfreiheit eingeschränkt, da die Ausgangssperre verhängt war.

Gemäß den Eintragungen der Türkei sind in Süd-Osten die meisten der zur Zwangsaussiedlung gezwungenen Personen kurdischer Abstammung. Es sollen laut Schätzung zwischen 355 Tausend und eine halbe Million Menschen sein.

Die zur Zwangsaussiedlungen gezwungenen Menschen sind meistens in die nahegelegenen Städte, Dörfer, ländliche Gebiete oder in der Türkei, in andere Regionen umgezogen.

Es wurde festgestellt/Mitgeteilt, dass die humanitäre Hilfe, für die zur Zwangsaussiedlung gezwungenen 355.000 Menschen, nicht ausgereicht hat.

Nach den Beweisen/Feststellungen steht fest, dass es keiner der internationalen Hilfsorganisationen Erlaubnis gewährt wurde/Erlaubnis erteilt wurde, dem Volk in Süd-Ost der Türkei und den zum Exil gezwungenen Bürgern zu helfen, um dessen Grundbedarf zu stillen.

Ende Januar und Anfang Februar 2016 wurde in dem Landkreis Cizre durch die Streitkräfte Hochhäuser beschossen/bombardiert, in deren Kellern Männer, Frauen und Kinder zusammengequetscht festsaßen.

OHCHR-Kommersariat hat mit Familien der Betroffenen in Cizre und Zeugen gesprochen, die ein Bild der absoluten Vernichtungen von Stadtvierteln darstell-

ten/beschrieben.

Die meisten der 189 Personen waren Flüchtlinge, die vor den Operationen der Streitkräfte/Militär geflohen waren und ohne eine Unterkunft zu haben, in den kältesten Monaten des Jahres im Keller wochenlang zusammengequetscht festsaßen. Sie waren obdachlos, ohne Wasser, Lebensmittel und medizinische Hilfe/Versorgung.

Einige der im Keller zusammengequetschten Opfer haben mit Nichtregierungsorganisationen „NGO“ und Abgeordnete Gespräche mit dem Mobilfunkgerät geführt, dem Weltgesellschaft angebettelt und Hilfe Rufe mitgeteilt/Kund gegeben. Nach den Aussagen der Opfer-Familien in Cizre und einige Nichtregierungsorganisationen „NGO“ und Abgeordneten, haben die lokale Behörden und die Streitkräfte anstatt Verhandlungen/Untersuchungen gegen die in Cizre ermordeten/getöteten Opfern, deren Anzahl nicht fest zu stellen ist, einzuleiten, die Leichen bombardiert um zu vertuschen/zu verheimlichen. Sie haben gegen die Familien der Opfern Einschüchterungsmethoden entwickelt/betrieben und die getöteten Personen als Mitglieder der Terrororganisation beschuldigt.



### **Rojava und Syrien:**

Der in Kurdistan und Naher Osten herrschende territoriale Krieg hat die größte /schlimmste Tragödie in der Menschheitsgeschichte verursacht.

Mit dem Krieg in Syrien und Rojava, der 7 Jahre schon her ist, sind durch die Kämpfe und Übergriffen der IS, Hunderttausende Menschen getötet, Hunderttausende verletzt und 6 Millionen Menschen haben Ihre Häuser verlassen. Ihr Hab und Gut zurückgelassen und mussten die Flucht ergreifen.





Der türkische Staat hat mit seiner Kriegsbande/Rebellen zunehmend Angriffe und Übergriffe auf die Regionen/Gebiete der Rojava „Kantone Afrin, Sheh Bab verübt. Bei diesen Angriffen kamen mehrere Zivilisten ums Leben.

Die Kämpfe in Rojava und Syrien gegen den IS und anderen Rebellen/Banden führten auch im Jahr 2017 weiter. Die von den Unmenschlichkeiten der IS und deren Kämpfe in Tabka, Rakka und Deyru- zor Regionen betroffenen, flüchteten hunderttausende Menschen in andere Regionen /Gebiete von Rojava, um Unterkunft zu finden.

Eigentlich sind derzeit/zurzeit diese Gebiete von IS befreit, jedoch müssen noch die Straßen in Raqqa gründlich von Minen befreit werden. Deshalb ist die Rückkehr in die Stadt sehr gering.

### **Süd-Kurdistan, Ost-Kurdistan und Irak:**

Im Jahr 2017 führten in Nord Kurdistan und Irak die Angriffe und Verteidigungen gegen IS weiter.

Bei dem anhaltenden Krieg in Tel-Afer, Musul und Hawice sind tausende Menschen vom Krieg geflüchtet und nach Süd-Kurdistan und andere Gebiete von Irak gegangen/geflüchtet um dort Unterkunft zu finden.

Um die Befreiung von Musul zu erlangen, sind bei den Operationen und geführten Kämpfen die Stadt Musul verwüstet worden.

Im Jahr 2014 hat die Terrorbande IS die Stadt Shengal besetzt. Ein Massaker an die jezidischen Kurden verübt. Dabei haben sie hunderte von jezidischen Kurden umgebracht/getötet und hunderte von Frauen als Geisel genommen. Und Tausende haben ihre Häuser verlassen um Unterkunft in den Bergen zu finden.



Circa 15 Monate nach Besetzung der Stadt „Shengal „von der IS, hat die Besetzung am 13.November 2015 eine Ende gefunden und Shengal erlangte somit die Freiheit. Am Ende der Besetzung, war Shengal verwüstet und viele Hochhäuser waren zusammen gestürzt. Ein Teil der Bewohner von Shengal, die nach der Besetzung geflüchtet waren, kehrte zurück. Aber ein großer Teil davon ist immer noch nicht zurückgekehrt, da Shengal unter Haufen von zerstörten Bauwerken/Gebäuden liegt und es nicht mehr möglich ist, da zu Leben/zu Wohnen. In Folge der im Oktober 2017 zwischen Süd- Kurdistan und Irak entstandene Probleme/Auseinandersetzungen, hat das Irakische Militär gegen Süd-Kurdistan Angegriffen. Die durch die, gegen Xurmatu, Xaneqin, Kerkuk, Daqoq Taze, Besir, Mexmur und Rabia geführten Angriffe/Kämpfe Fliehende Hunderttausende Kurden, mussten in andere Regionen/Gebiete in Süd- Kurdistan unter sehr schweren Bedingungen weiterleben.

Am 12. November 2017 ist in Süd und Ost-Kurdistan eine Erdbeben mit der Stärke 7,3 zur Stande gekommen. Das Epizentrum des Erdbebens ist in der Stadt Kermanschan, 30 Km von Ost- Kurdistan entfernt. Mehr als 540 Personen sind dabei gestorben/ ums Leben gekommen und mehr als 8000 Personen verletzt. In Folge des Erdbebens sind 70.000 Personen Obdachlos geworden.

## UNSERE PROJEKTE



## NOTHILFE-PROJEKT



## I. Nothilfe- Projekt

Das Projekt ist für die Leute/Menschen, die vom Krieg, Naturkatastrophe, ansteckende Krankheiten und von außergewöhnlichen Situationen beeinträchtigt worden sind, und um hilfsbedürftigen Menschen erste Hilfe zu leisten, zu helfen und es möglich machen, entstanden.

1. Um den vom türkischen Staat zur Verwüstung umwandelte Nord-Kurdistan und dort Wohnhafte Bevölkerung mit Lebensmittel zu versorgen/entsorgen, wurde aus Kanada im Januar 30 Tausend Kanadisches Dollar überwiesen.

2. Im Januar wurden 7000 Euro an eine in Lavrion, ein Camp in Griechenland untergebrachten Flüchtlingen, um dessen Grundbedürfnisse (Lebensnotwendige) zu finanzieren, (Geld) überwiesen. Mit der Hilfeleistung wurde elektrische Offen, Matratzen und Decken gekauft, an den Flüchtlingen verteilt/ausgeteilt. Weiterhin wurde die Wasserinstallationsanlage für den Camp montiert. Außerdem wurden 3 Pakete mit Bekleidung/Kleider/Anzihsachen an die Flüchtlinge geschickt.

3. Infolge der Angriffe seitens des Militärs der türkischen Staates am Februar 2017 haben wir wegen den zerstörten Gebieten, in den Dörfern wie Xirabe, Bava und Talate nahe Nisebin, um den Bewohnern zu unterstützen, 20 Tausend Euro finanzielle Hilfe geleistet und an den Familien, die Hilfe benötigten verteilt.

4. Aus der Team, der aus ehrenamtlich Beschäftigten der „Heyva Sor a Kurdistanê“ Kurdischer Roter Halbmond besteht, haben Alle, als am 11. September eine starke Regen mit Überflutungen, Naturkatastrophen in der Italienischen Stadt Livorno gab, bei den Untersuchungs- Rettungsarbeiten und die damit verbundenen Aufräumarbeiten und um die Trümmer zu beheben, 4 Tage lang mit geholfen/mitgewirkt.

5. Im September wurde für die, in der Nähe von der Griechischen Hauptstadt, Athen sich befindende Lavrion „Flüchtlings Camp“ lebenden Kurden Lebensmittel in Wert von 6 Tausend 850 Euro besorgt und übergeben.

6. Für die am 12.November 2017 in Ost und Süd-Kurdistan zustande gekommene Erdbeben hat Heyva Sor a Kurdistan/ Kurdischer Roter Halbmond, um den Opfern der Erdbeben Hilfe leisten zu können und zu überbringen, sofort eine Nothilfe Kampagne gestartet. Dabei haben wir in kurzer Zeit 150 Tausend Euro an den Erdbebenopfern bar, durch Vorort gebildeten Gremien an den jeweiligen Erdbebenopfern übergeben/verteilt.

7. Um denen, von dem türkischen Staat zur Verwüstung umwandelte Nord-Kurdistan und dort Wohnhafte Bevölkerung, den Hilfsbedürftigen Familien, zu helfen wurde im Dezember 25 Tausend US- Dollar überwiesen und übergeben.



## II. Der Wohnungsbau-Projekt für hilfsbedürftige Familien in Sirnex

Mit diesem Projekt bezwecken wir den hilfsbedürftigen Familien in der Stadt Sirnex, deren Häuser durch den türkischen Staat zertrümmert/ zerstört wurden, die nicht mehr bewohnbare Häuser und Wohnungen so schnell wie möglich wiederaufzubauen. Mit diesem Projekt werden Wohnungen, Häuser die zwischen 60 und 80 Quadratmetern, 2 Zimmer, Küche und Badezimmer sowie WC haben, gebaut. Bei der, von dem Kurdischer Roter Halbmond geführten Projekt beteiligten sich auch der Institution“ Konzept of Charity“ in Schweiz und der Sport Verein FC Tawlahaw.

Im Jahr 2017 wurden durch dieses Projekt, 150 Tausend Euro und 80 Tausend Schweizer Franken überwiesen, womit 20 Häuser gebaut wurden und 40 Häuser noch gebaut werden.

## III. Das Projekt „Familienpatenschaft“

1. Das Projekt „Familienpatenschaft“ ist für Heyva Sor a Kurdistan „Kurdischer Roter Halbmond“ einer der wichtigsten und der wertvollsten Projekte. Ziel und Zweck des Projekts ist: „ Die Flüchtlingswelle zu stoppen. Erste Hilfe vor Ort zu leisten, die erste Gesundheitlich notwendige und Psychische Beihilfe zu leisten. Weiterhin Beziehungen, Empathie zwischen den Familien, die auf Hilfe angewiesen sind und den Familien die Hilfe leisten wollen, herstellen, mit einander bekannt machen und in Grenzen des Familienrechts dazu sorgen, dass auch rechtmäßig Hilfe geleistet wird. Mit der Kampagne wurde zwischen diese Familien Verbindun-



gen, Kontakte hergestellt. Obwohl Probleme wie Hindernisse /Verhinderungen/Einschränkungen entstanden sind und vorlagen, hat man den Bedürftigen /Betroffenen Familien, wenn auch nicht alles aber einen großen Teil der finanziellen Leistungen, erbracht. Die Voraussetzungen des Projekts sind: Einen Betrag von mindesten 150 Euro monatlich zu zahlen und die Zahlung muss mindestens ein Jahr lang andauern/ gezahlt werden.

Die von dieser Kampagne seit Februar 2016 Hilfe erhaltenden Familien sind nach Städten und Anzahl gelistet, wie folglich:

CIZÎR: 1093, HEZEX : 285, SÛR : 758, SILOPÎ: 313, NISÊBÎN: 1018,  
GEVER : 532, ŞIRNEX: 981, QILEBAN: 4, KERBORAN: 1, DÊRIK : 1,  
ELKÊ : 8, ÇELÊ : 1, WAN: 6, AMED: 6, ÊLIH: 1, FERQÎN:1

Im Rahmen des Projekts, beanspruchen insgesamt 5009 Familien das Projekt „Familienpatenschaft“

2. Eine Kampagne der Familienpatenschaft für 1000 Familien aus „Sirnex“ Die seit Ende Herbst 2015 von dem türkischen Staat geführten Angriffen in Nord-Kurdistan gegen die Zivilbevölkerung, in den Städten und Landkreisen, ist zwischen den meist Betroffenen und Zerstörten Städte, der Stadt „Sirnex „. Sirnex besteht aus insgesamt 11 Stadtvierteln, davon sind 7 Stadtvierteln /Wohnvierteln völlig/absolut zerstört und zehntausend Menschen stehen ohne Häuser und Wohnungen. Außerdem ist Sirnex eine Stadt, die in dem Zentrum der Provinz, die schlimmste Winterzeit, die härteste Winterbedingungen erlebt/überlebt. Im Hinblick auf dies, hat Heyva Sor a Kurdistanê „Kurdischer Roter Halbmond“ ab dem 1. November 2017 mit einer neuen Kampagne unter den Namen „Familienpatenschafts Kampagne für 1000 Familien aus Sirnex“ begonnen.

Im Rahmen der Kampagne wurden insgesamt für 363 Familien, Paten gefunden. Bei den 2 Kampagnen hat man die Familienpaten nach Ländern aufgeteilt: Deutschland:1829, Nord Kurdistan und Türkei:585, Schweiz:579, England:366, Frankreich:325, Schweden:221, Kanada:164, Australien:188, Holland:160, Österreich:81, Japan:61, Norwegen:57, Russland:88, Finnland:36, Dänemark:98, Italien:60, Belgien:62, Spanien:3, Amerika:65, Saudi-Arabien:1, Vereinigte Arabische Emirate:1, Tschechische Republik:3, Rumänien:31, Ost Kurdistan und Iran: 3

#### IV. Ein Projekt zur Übermittlung und Übergabe der Almosen, Abgabensteuer/Armensteuer und Opferfesthilfen, den Hilfsbedürftigen Personen

1. Anlässlich des Monats Ramadan wurde an die Bevölkerung, Bewohner von Sur, Cizir, Sirnex, Nisebin und Gever 50 Tausend Euro finanzielle Hilfe geleistet/überwiesen. Es wurden auch Lebensmittelpakete gekauft und durch zusammenkommen der Volksgremien an die Bedürftigen verteilt/ausgeteilt.
2. In den Stadtvierteln des Landkreises Sur, in den Wohnviertel „Alipasa“ und „Lalebey“ wurde den Bewohnern, dessen Häuser von dem türkischen Staat /Streitkräften zerstört waren, anlässlich des Monats Ramadan für die Fastenmahlzeiten 6000 Euro ausgegeben/bezahlt.
3. Der Kurdischer Roter Halbmond „Heyva Sor a Kurdistanê“ hat anlässlich des Opferfestes in diesem Jahr mit Unterstützungen von Menschen, die im Rahmen dieses Projekts, in verschiedenen Ländern Wohnhaft sind, Opfertiere im Wert von 150 Tausend Euro gekauft und zu den Hilfsbedürftigen/betroffenen, die in Sur, Cizir, Sirnex, Nisebin, Gever, Silopi, Hezex und in den anderen Städten und Landkreisen Hinterbliebene/nach wohnhafte, erreicht und übergeben.

#### V. Kinder-Projekt



## ÜBERGABE DER ALMOSEN



Bei den geführten Kriegen und Angriffen, die auf verschiedenen Teilen der Erde/Weltkugel stattfinden, sind am meisten Kinder betroffen und in Mitleidenschaft gezogen.

Der Zweck dieses Projekts ist den Kindern, die unter Druck stehen, das schlimmste erlitten haben, Krieg, Natur Katastrophen und durch andere Gründen Waise geworden sind, ungeschützt geblieben und den Missbrauch offenen Kindern, die Notwendige Hilfeleistungen zu erbringen und unter Schutz zu nehmen.

Den Waisen, die dies Überleben aber nicht alleine überwältigen können, zu unterstützen, bis Sie alleine auf ihren eigenen Füßen stehen können.

Ihnen die Bildung ermöglichen, anbieten und Sie mit Familienliebe auf das Leben vorbereiten.

Laut Daten des „Fonds der Vereinten Nationen für internationale Kindernothilfe“ (UNICEF) leben ein Viertel der Kinder auf der Erde, in den Ländern wo, Krieg, Krisen und Naturkatastrophen herrschen/vorliegen / gegeben ist. Nach den Daten ist ein Zugriff auf die 535 Millionen Kindern, die auf diese Länder leben, deren Gesundheit/Medizinische Versorgung, qualitative Bildung, Lebensmittel und Schutz fehlt, nicht möglich. Nach den Untersuchungen / Feststellungen der UNICEF und den Organisationen der Zivilgesellschaft auf der Erde, haben mehr als 140 Millionen Kinder durch Kriege oder aus Gründen wie Naturkatastrophen, ihre Familien verloren.

Dies zeigt, dass diese Kinder das Leben als Waisenkinder weiterführen werden.



Durch die seit langen Jahren in Kurdistan geführten Kriege und Kämpfe wurden am meisten Kinder beeinträchtigt/ geschädigt und zurückgeblieben. Dadurch sind auch Zehntausende Kinder, Waisenkinder geworden.

Heyva Sor a Kurdistanê „Kurdischer roter Halbmond“ hat nach ihrer Gründung als erstes Projekt, das Kinder Projekt verwirklicht/ gegründet und ohne Pausen bis heute weitergeführt/weitergemacht. Innerhalb von 25 Jahren hat der Kurdischer Roter Halbmond an Tausende Waisenkinder und Hilfsbedürftige Kinder monatlich regelmäßig Geldbeträge überwiesen und dies bis Sie auf Ihren eigenen Füßen standen, weitergeleistet.

Auf dieser Grundlage im Jahr 2017,

1. Im Rahmen des Projekts, wurde für 150 Kinder aus Süd-Kurdistan, 60 Tausend Euro Finanzielle Hilfe geleistet/überwiesen, um den Waisen und Hilfe bedürftigen Kinder zu helfen.

2. Im Rahmen des Projekts, wurde für 270 Kindern aus Nord-Kurdistan 324 Tausend Euro überwiesen, um den Waisen und Kindern, die an Hilfe angewiesenen sind, zu helfen.



## VI. Gesundheits-Projekt

1. Die im Jahr 2017 an unser Verein gestellten Anträge auf Hilfe für Krieg-sopfern, wurde für die Behandlungen, Ausgaben der Krankenhäuser, Kauf von Medikamenten, Untersuchungen von Ärzten, Kauf von Prothesen und andere Ausgaben für die Gesundheitsversorgungen, insgesamt 100.712,00 Euro ausgegeben/bewilligt.





2. Im Rahmen des Gesundheitsprojekts wurde im Jahr 2017 für Rojava insgesamt 105 Tausend Euro finanzielle Hilfe an Heyva Sor Kurd überwiesen/übergeben/geschickt. Diese Hilfe wurde bei dem Bau des Krankenhauses in der Stadt Til Temir genutzt / ausgegeben.
3. In Kanada wurden 3 Tonnen Medikamente im Wert von 1 Million 250 Tausend Kanadische Dollars nach Rojava geschickt, um für die Gesundheitsversorgung anzuwenden/ zu nutzen. Diese wurden der Heyva Sor a Kurd übergeben. Die Medikamente wurden im Rahmen eines Projekts von einem Verein in Kanada deutlich unter dem Marktwertpreis gekauft und mit insgesamt 30 Tausend Kanadische Dollars bezahlt.
4. Es wurden von Italien nach Rojava zweimal insgesamt 400 Kilo Medikamente und Gesundheitsutensilien geliefert und übergeben.
5. Bei Jeder Massenveranstaltungen von Kurden in Europa, wurden Gesundheits-Zelte aufgestellt und Gesundheitsdienst zur Verfügung/breit gestellt und geleistet.

#### **VII. Das Hilfs- Projekt für die Unterstützung der Friedensmütter Initiative in Kurdistan und in der Türkei“**

Im Jahr 2017 wurde an die „Initiative Friedensmütter in Kurdistan und in der Türkei“ die sich für die Beendigung des Krieges, der Zerstörung und für den dauerhaften Frieden einsetzen, und seit Jahren dies auch fortsetzen, um dies für die Ausgaben für geleistete Dienste zu nutzen, 7980 Euro überwiesen/übergeben.

#### **VIII. Das Projekt „Solidarität mit den Erkrankten Häftlingen/Haftinsassen“.**

Der Zweck des Projekts ist den Häftlingen, die in den Gefängnissen unter schweren Bedingungen sich befinden und deren Gesundheitsversorgungen eingeschränkter Kranke Häftlingen, zu helfen.

Der Kurdischer Roter Halbmond „Heyva Sor a Kurdistanê“, hat infolge dieser Gründe, den Häftlingen, die durch den türkischen Staat in Gefängnissen unter absolut schweren Haftbedingungen gehalten werden und deren Gesundheitsversorgung eingeschränkte Kranke Häftlingen/Inhaftierten im Jahr 2017, **6510 Euro** als Hilfsmittel geschickt /überwiesen.



### Die Hilfsorganisation, der Kurdischer Roter Halbmond „Heyva Sor a Kurdistanê“ (HSK) hat ihren 25. Kongress abgehalten.

Der 25. Kongress der Kurdischen Hilfsorganisation, Heyva Sor a Kurdistanê „Der Kurdischer Roter Halbmond“ hat am 21. Januar in der Stadt Essen, in Deutschland stattgefunden.

Bei den Auswertungen der Aktivitäten der Heyva Sor a Kurdistanê „Kurdischer Roter Halbmond“ für das Jahr 2016 wurde festgestellt, dass der größte Teil der Hilfeleistungen an Nord-Kurdistan, wo das türkische Staat die Städte und Landkreise verwüstet hatte, dem Volk zu geteilt/ überwiesen/geschickt wurde.

Damit wurde auch an die Hilfe angewiesenen in Rojava und Sengal, mit allen Mitteln versucht und am Ende auch Erfolgreich, die Hilfsmitteln übergeben.

Dies wurde ausdrücklich bestätigt und festgehalten.

Nach Erörterungen/Auflistungen der Leistungen in dem Bericht/ Begutachtungen, wurde der letzte Jahresarbeit/Jahresbericht - und Finanzbericht von Delegierten gebilligt und bestätigt.

Die Delegierten der Kongress machten Vorschläge und fügten ihre Ansichten für einen stärkeren Arbeitsablauf und Tätigkeiten für das Jahr 2017, dazu.

Der Kongress ist zu dem Entschluss gekommen, dass im Jahr 2017 der Heyva Sor a Kurdistanê „Kurdischer Roter Halbmond „alle seine Mitteln für die unter der Gewalt/Unterdrückung des türkischen Staats in Nord- Kurdistan, in den Städten wie Cizir, Sirnex, Farqin, Silopiya, Sur, Nisebin, Hezex und Gever lebenden Bevölkerung, zur Unterstützung und erfolgreiche Übergabe, einsetzen wird.

Gegen Ende / Schluss der Kongress wurden Wahlen durchgeführt.

Bei den Wahlen wurden Dr. Rojvan Bilgin, Ipek Öztas, Vahdettin Kilic, Murat Vargün und Cekdar Uruc für den Vorstand und Beirat des Heyva Sor a Kurdistanê (HSK) „Kurdistans Roter Halbmond“ gewählt.

Rojvan Bilgin wurde zum Vorsitzenden des Vereins gewählt.





